"Ce noble pays"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-428712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N° 22 25 Mai.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbildern 50*** *Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz **20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

„Ce noble pays."

Ce noble pays! — Er hat's gesagt, —
Denkt nur, ein König, also muß es stimmen!
Und 's bleibt dabei, ob Nord und Süd
Auch kriegt ein freundnachbarlich bitt'res Grimmen.

Gelt, Väterchen, Du zwingst nicht mehr
Den Bundesrath zu opfern „Hekatomben"?
Man wird doch dans ce noble pays
Zum Pröbeln nur verfertigen kleine Bomben!

Bas' „Köllnerin", darf man Dich wohl
Laden zum déjeuner in Baumerts Zelle?
Komm, wohlgemuth! Ce noble pays
Servirt Dich extra mit der hölzernen Kelle.

Leid thut es mir, wenn Puttchen nun
Läßt in Berlin die Herren aufmarschiren,
Die in der Schweiz gentlemanlike
Das Wühlen müssen stramm interpretiren;

Und statt des Blicks voll Königshuld
Ihm Humbert sagt mit spött'schem Achselzucken:
„Was, diese Kerls!? — Noblesse oblige,
Daß man sie dort läßt Limmatwasser schlucken!"

Und denkt euch nur, man darf doch nicht,
So lang er in Berlin ist, auf uns schimpfen;
Das hieß ja seine Urtheilskraft
Antimonarchenbündlich verunglimpfen.

Arme Reptils und Junkern ihr,
Gesäugt mit Treitschke-Milch im tiefsten Innern,
Erzählt er de ce noble pays,
Müßt Gift in Zuckerwasser ihr verdünnern!

Und last not least, kommt er nach Haus,
Heißt's: Weg mit Zoll — Chikanen und mit Klemme,
Auch sorg' ich für mein eigen Volk,
Daß nicht mehr noble pays es überschwemme."

-d-